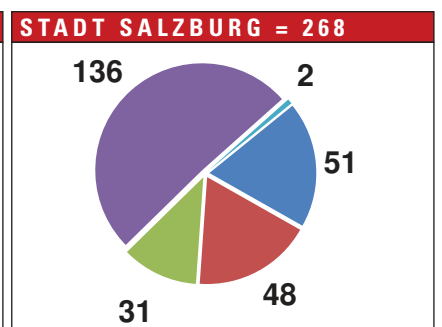
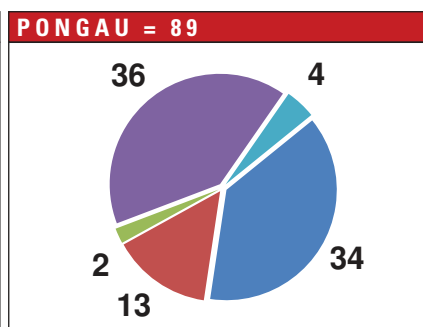
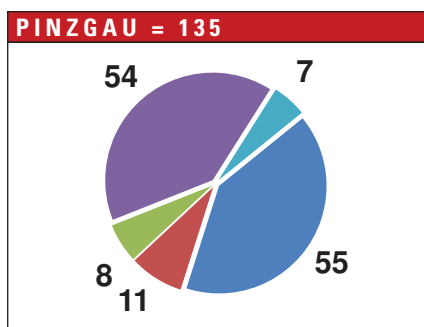
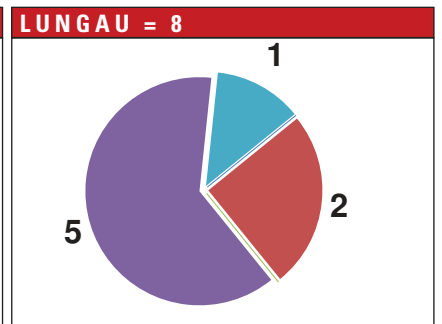
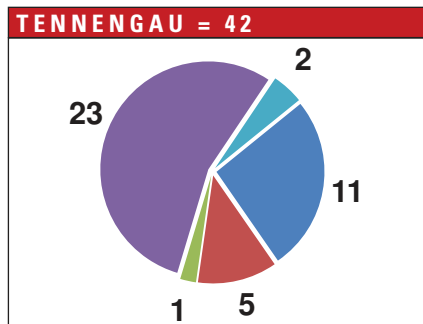
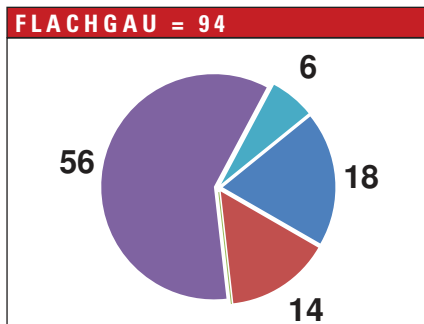
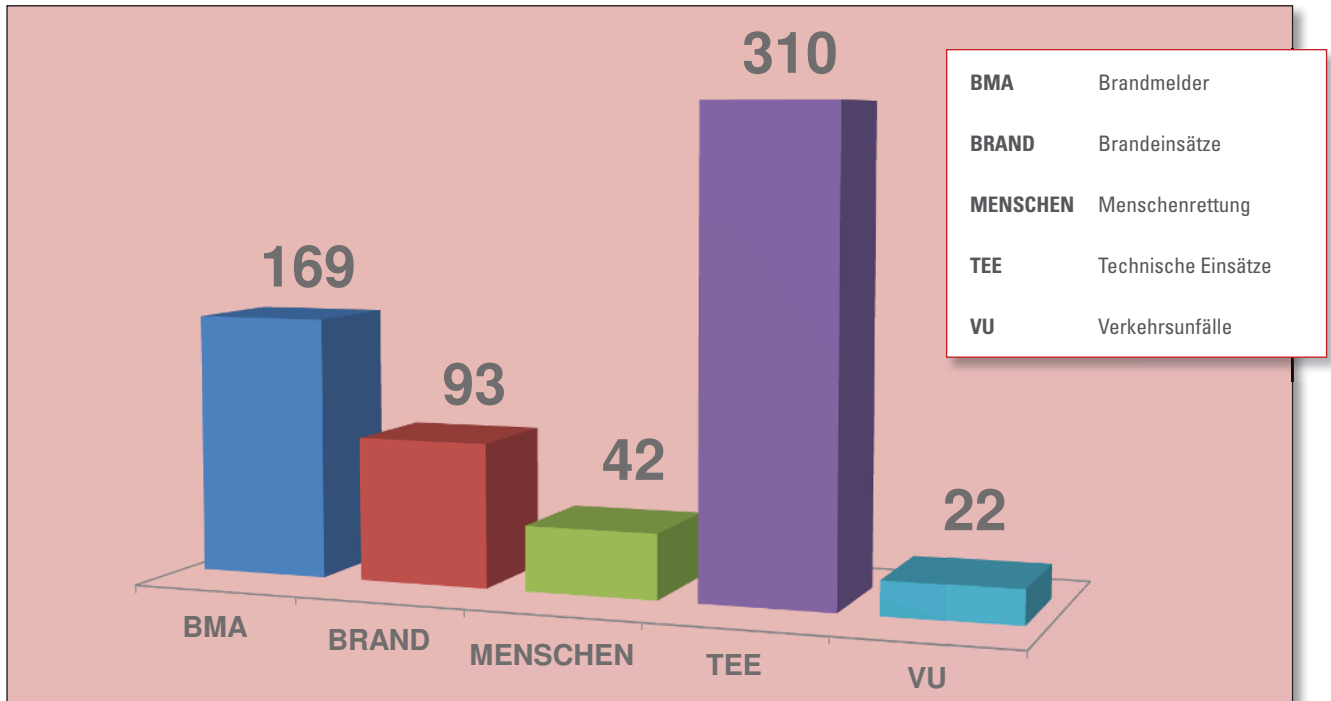




NEWSLETTER

636 alarmierte Einsätze

Zeitraum: 1. Dezember bis 31. Dezember 2014



Veranstaltungen an der Landesfeuerweherschule

Statistik der Landesfeuerweherschule für Dezember 2014

LEHRGÄNGE

| | | |
|----|-------------------------------|----------------|
| 02 | Atenschutzgrundlehrgang | 39 Teilnehmer |
| 01 | Einsatzleiterlehrgang | 25 Teilnehmer |
| 01 | Gerätewartlehrgang | 19 Teilnehmer |
| 04 | Seminar - Atemschutzübung BÜH | 35 Teilnehmer |
| 01 | Stabsdienst 2 | 24 Teilnehmer |
| 09 | Gesamt | 142 Teilnehmer |

BETRIEBSBRANDSCHUTZAUSBILDUNG

| | | |
|----|-------------|---------------|
| 01 | BSB Modul 2 | 33 Teilnehmer |
|----|-------------|---------------|

SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

| | | |
|----|---|---------------|
| 01 | Hausführung: FF Puch - Nichtaktive Mitglieder | 19 Teilnehmer |
|----|---|---------------|

MODEX FALCK 2014 - WADDINGTON / GROSSBRITANNIEN

Im Zeitraum vom 4. bis 7. Dezember fand in Waddington/Großbritannien die "MODEX FALCK 2014" für Search and Rescue-Einheiten statt. An dieser Übung beteiligten sich Einheiten der Feuerwehren aus dem Bundesland Salzburg, sowie Einheiten vom Roten Kreuz Salzburg, mit insgesamt 39 Personen, 6 Suchhunden, 5 Fahrzeugen und 2 Anhängern welche die HUSAR-Einheit (Heavy Urban Search and Rescue Team) bilden.

Der erste Teil der Mannschaft rückte am 03. Dezember 2014 um 05:30 Uhr mit 16 Personen, den 5 Fahrzeugen und den 2 Anhängern ab. Die Fahrtroute führte durch Deutschland, die Niederlande, Belgien, Frankreich nach Großbritannien in den fiktiven Ort *Neverland* (z. Dt. Nimmerland).

Die restlichen 23 Personen folgten am darauffolgenden Tag um 08:55 Uhr per Flugzeug.

Die Übungsannahme ging von einem Gebiet außerhalb Europas aus, welches durch ein Erdbeben und einen Tsunami massiv zerstört wurde, wodurch zahlreiche Gebäude einstürzten, großflächige Anschwemmungen auftraten und viele Personen obdachlos, vermisst und verschüttet wurden. Die genaue Anzahl der Betroffenen ist nicht bekannt, da die lokalen Einheiten aber zur Bewältigung des Einsatzes nicht mehr ausreichten suchte das betroffene Land über den EU-Hilfs-Mechanismus um Unterstützung an, wodurch mehrere Staaten (Großbritannien, Polen, Italien und Österreich) Teams aus folgenden Bereichen entsendeten:

- Search and Rescue-Module zur Suche und Rettung von verschütteten Personen in urbanen Gebieten (SAR)
- Technische Unterstützungsteams (TAST)
- EU-Koordinierungs-Experten (EU-CPT)

Auf unserer Homepage www.feuerwehrverband-salzburg.at befinden sich weitere Informationen im Bereich *News*.



Wahl in einer Gemeinde

Der Landesfeuerwehrverband gratuliert dem gewählten Kommandanten!



FF Hüttschlag:
OBI Thomas Gruber,
14.11.2014, Wiederwahl

Katastrophenhilfe - Einsätze



KATASTROPHENHILFSEINSATZ DER SALZBURGER FEUERWEHREN IN NIEDERÖSTERREICH

Aufgrund der starken Vereisungen, vor allem im Bezirk Zwettl in NÖ, waren zahlreiche Häuser ohne Strom. Um die betroffenen Gebiete schnellstmöglich wieder mit Strom versorgen zu können benötigte der LFV NÖ Notstromaggregate. Am Abend des 03. Dezember 2014 stellte der Landesfeuerwehrkommandant von NÖ, LBD Dietmar Fahrafellner, ein Unterstützungsansuchen an den Landesfeuerwehrverband Salzburg.

Am darauffolgenden Tag um 07:00 Uhr setzte sich ein Hilfskonvoi aus Salzburg mit sieben Fahrzeugen und 16 Mann in Bewegung. FF Adnet, FF Faistenau, FF Lamprechtshausen und FF Saalfelden mit den 75 kVA Notstromanhängern, die FF Salzburg Stadt mit einem 100 kVA Notstromanhänger und BF Salzburg sowie LFV Salzburg jeweils mit 150 kVA Notstromanhängern.

Nachdem die Einsatzkräfte in Krems als ersten Anlaufpunkt ankamen wurden sie eingewiesen und mit Örtlichkeiten sowie Strom-Einspeisemöglichkeiten vertraut gemacht.

Die Mannschaften, Fahrzeuge und Stromerzeuger der FF Adnet und FF Lamprechtshausen wurden am ersten Tag wieder nach Salzburg verlegt. Das restliche Kontingent blieb als Ausfallreserve und für Transportaufgaben vor Ort.

Am zweiten und letzten Tag wurden 4 Stromerzeuger rückgebaut und in die Feuerwehrzentrale nach Krems zurückgebaut. Um 13:30 Uhr rückten alle Salzburger Einsatzkräfte ab, da keine weiteren Aufträge mehr vorhanden waren.



STARKE SCHNEEFÄLLE IM LAND SALZBURG ZUM ENDE DES JAHRES

Am Silvestertag führten tief winterliche Bedingungen und ergiebige Schneefälle zu zahlreichen Feuerwehreinsätzen. Dabei waren hauptsächlich folgende Tätigkeiten zu verrichten:

- PKW- / LKW- / Bus-Bergungen
- Beseitigen umgestürzter Bäume
- Schneelast von Dächern entfernen
- Aufräumen nach Verkehrsunfällen

In Summe wurden 25 derartige Einsätze abgearbeitet.



2 neue Einsatzfahrzeuge für Salzburgs Feuerwehren

KLEINLÖSCHFAHRZEUG - FF STRASSWALCHEN - LZ STEINDORF



Taktische Bezeichnung: KLFA
Aufbaufirma: Rosenbauer



Fahrgestell: Mercedes Sprinter 519 CDI 4x4
Abnahme: 02.12.2014 im LfV Salzburg

KOMMANDANTENFAHRZEUG - FF GROSSARL



Taktische Bezeichnung: KDFTA
Aufbaufirma: KFZ Viehhauser



Fahrgestell: Subaru XV
Abnahme: 16.12.2014 im LfV Salzburg